

Universitätsklinikum Essen | JAV | 45147 Essen

Frau Irene Maier
Pflegedirektorin

- Im Hause -

Nachrichtlich: Frau Naujock, Herr Stein

**Arbeitsgruppe Dienstanweisungen
Umsetzung von Auszubildenden im Pflegedienst**

Sehr geehrte Frau Maier,

die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Personalrat haben gemeinsam beschlossen, sich aus der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer neuen Dienstanweisung bezüglich Umsetzung von Auszubildenden bei Personalengpässen zurückzuziehen.

- ☛ Seit Einleitung der Mitwirkung zu o.g. Dienstanweisung am 11.06.2013 durch den Personalrat hat sich die Arbeitsgruppe in unregelmäßigen Abständen getroffen; leider immer wieder mit sehr langen Unterbrechungen und nur kurzen Sitzungszeiten, was uns den Eindruck vermittelt, dass die Pflegedirektion wenig Interesse an der Arbeitsgruppe zeigt. Zugesagte Protokolle und Dokumentationen von erfolgten Fortschritten wurden weder erstellt noch übersandt. Die Zusage, die bisherige Dienstanweisung bis zu einem Abschluss der Arbeitsgruppe aus dem Intranet zu nehmen, wurde seitens der Dienststelle nicht eingehalten.
- ☛ Die Kompromisse, die wir als JAV machen sollen, sind im Ganzen nicht akzeptabel. Forderungen, die wir als JAV einbringen, um eine ordnungsgemäße Ausbildung sicherzustellen, werden mit wenigen Ausnahmen abgelehnt. Einzelne Klinikpflegedienstleitungen deuteten in den Sitzungen bereits an, die begrenzte Menge an Umsetzungen, die die JAV fordert, sei nicht einhaltbar.
- ☛ Durch die Pflegedirektion wurde bereits angedeutet, sich im Notfall über die vereinbarten Absprachen hinwegzusetzen. Ein Nutzen der Arbeitsgruppe wird hierdurch von der Pflegedirektion erheblich in Frage gestellt.
- ☛ Bisherige Erfolge und Absprachen, die bereits getroffen wurden, hat die Pflegedirektion bei jeder seither durchgeführten Umsetzung missachtet und ignoriert.

Eine weitere Zusammenarbeit unter den jetzigen Voraussetzungen halten wir daher nicht für sinnvoll. Die aktuelle Situation Auszubildende abmahnen zu wollen, weil sie selbst ihr Interesse vertreten und nachvollziehbar begründen, nicht umgesetzt werden zu wollen, halten wir für falsch.

Dieses Vorgehen stört im Übrigen die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen JAV und Pflegedirektion immens.

Mit freundlichen Grüßen,

Alexander Prieß
- JAV-Vorsitzender -

Alexandra Willer
- PR-Vorsitzende -

**Jugend- und
Auszubildendenvertretung**

25. Juni 2014

Alexander Prieß
Raum 01.27

Tel. +49 (0) 201 723 20 05

Fax +49 (0) 201 723 56 21

alexander.priess@uk-essen.de

Jugend- und
Auszubildendenvertretung

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Tel. +49 (0) 201 723 20 05

Fax +49 (0) 201 723 56 21

jav@uk-essen.de

www.uk-essen.de/jav

Umsetzungen von Auszubildenden bei Personalengpässen im Pflegedienst



Seit geraumer Zeit existiert eine Dienstanweisung der Pflegedirektion, welche besagt, Auszubildende bei kurzfristigen Personalengpässen von der geplanten auf eine andere Station umzusetzen. Da sich sowohl Auszubildende als auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung gegen diese Anweisung aussprechen, hat die JAV über den Personalrat beantragt, die Dienstanweisung entfernen zu lassen bzw. die Mitarbeit an der Erstellung einer neuen zu fordern. Seit einem Jahr arbeitet nun eine Arbeitsgruppe an diesem Auftrag, bestehend aus Pflegedirektion, Krankenpflegeschule, JAV und Personalrat - bisher ohne wirklich gute Ergebnisse. Kompromisse, die die JAV machen müsste, sind so weitreichend, dass wir unserem gesetzlichen Auftrag darüber zu wachen, dass eine geordnete Ausbildung sichergestellt ist, nicht mehr nachkommen würden. Außerdem zeigte die Pflegedirektion bei fast jeder bisher erfolgten Umsetzung seit Gründung der Arbeitsgruppe wenig Kooperation, was die Einhaltung der bisher aufgestellten Regeln angeht.

Die Arbeitsbelastung in der Pflegeausbildung nimmt zu, mit ihr die Umsetzungen. Das zeigen mittlerweile sowohl die persönlichen Befragungen der Auszubildenden als auch die Stationsfragebögen. Wir sind nicht mehr bereit, diesen Umstand hinzunehmen. Die Pflegedirektion nutzt die Auszubildenden, leider oft das „schwächste Glied“, um die Personallöcher zu stopfen, die sie versäumt, mit anderen Mitteln zu verhindern. Auszubildende sind nicht für die Kompensation von unzureichender Personalausstattung zu missbrauchen und wir lehnen dieses Vorgehen vehement ab!

Erst letzte Woche wurde die Situation nun sogar sehr brisant. Drei Auszubildende lehnten die Umsetzung auf eine völlig fremde Station aus plausiblen Gründen ab und wurden zur Pflegedirektorin zitiert. Diese lässt nun die Abmahnung der drei prüfen. Für uns als Vertretung aller Auszubildenden ist das eine völlig falsche Richtung und sagen jetzt erst recht: ES REICHT!

Bis eine endgültige, auch rechtliche Lösung gefunden wird, können wir Euch nur empfehlen, bei jeder Umsetzung sofort die JAV oder den Personalrat zu kontaktieren. Geht niemals allein in Personalgespräche, sondern nehmt Euch eine Person Eures Vertrauens oder ein Mitglied der JAV oder des Personalrates mit. Wir sind jederzeit für Euch da!